

Rundschreiben

Nr.: E_2021_0333

AZ:

Tel.-Dw.: 069-395232

Datum: 25.06.2021

Verkehrssicherheit: Das neue Verkehrssicherheitsprogramm des Bundes für die kommende Dekade 2021 bis 2030 liegt vor.

Das neue Verkehrssicherheitsprogramm wurde am 2. Juni 2021 vom Bundeskabinett verabschiedet und steht zum Download zur Verfügung.

Mitteilung des BMVI zum neuen Verkehrssicherheitsprogramm:

„Welche Kernaussagen enthält das Programm?“

Die Verkehrssicherheit hat für das Bundesverkehrsministerium oberste Priorität. Seit dem Jahr 1973 legt das Ministerium etwa alle 10 Jahre seine geplanten Maßnahmen und Vorhaben in einem Programm fest. Erstmals sind nun auch Maßnahmen anderer Bundesministerien mit in die Gestaltung eingeflossen – zum Beispiel im Bereich autonomes Fahren oder Fahrausbildung. Das Verkehrssicherheitsprogramm, das jetzt im Bundeskabinett beschlossen wurde, ist somit der Beitrag des Bundes zur Umsetzung des „Pakt für Verkehrssicherheit“.

Ebenfalls neu: Das Verkehrssicherheitsprogramm ist kein starrer Plan, sondern ein lebendiger und lernender Prozess, der regelmäßig überprüft und angepasst werden soll. Mit diesem breiten Ansatz will der Bund Länder und kommunale Spitzenverbänden, aber auch die Fachöffentlichkeit bei Verbänden, Institutionen und Unternehmen noch stärker als zuvor einbinden.

Insbesondere in den folgenden Bereichen will der Bund in die neue Dekade starten:

- **Potentiale des automatisierten, autonomen und vernetzten Fahrens zur Verbesserung der Verkehrssicherheit aktiv nutzen:** Über 90 Prozent der Unfälle geschehen, weil Menschen Fehler machen. Indem Fahrzeuge untereinander oder mit der Infrastruktur kommunizieren, werden gefährliche Situationen frühzeitig erkannt und Unfälle vermieden.

- **Fahrerassistenzsysteme:** Hier wird der Bund die weitere Marktdurchdringung verschiedener Fahrerassistenzsysteme in den Fahrzeugflotten von Pkw, Motorrad, Lkw und Bussen unterstützen, um die Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhöhen.
- **Verbesserung der Straßeninfrastruktur:** Ein wichtiger Aspekt ist hierbei der Wissenstransfer über wirksame Maßnahmen vor Ort. Hier will der Bund innovative Werkzeuge bereitstellen. Dies umfasst z. B. die Entwicklung eines elektronischen „Verkehrsschautools“ für die Bestandsüberprüfung der Verkehrszeichen.
- **Verkehrssicherheit im Rahmen der Radverkehrsoffensive:** Der Entflechtung der Verkehre kommt dabei eine entscheidende Rolle zu. Der Bund will daher u.a. den Bau von sicheren Radwegen weiter vorantreiben.
- **Weiterentwicklung der Unfallerhebung und Verbesserung der Datenlage:** Mit mehr Wissen über die konkreten Unfallursachen können passgenaue Maßnahmen entwickelt werden. So verunglücken aktuell viele Radfahrer bei sogenannten „Alleinunfällen“. Diese werden von der Polizei nicht erfasst.
- **Verkehrssicherheitsprogramm – lernend und lebendig:** Der Bund will seine Verkehrssicherheitsarbeit alle zwei Jahre noch intensiver hinterfragen. Dazu wird der bisher schon alle zwei Jahre vorgelegte Unfallverhütungsbericht um ein umfassendes Monitoring erweitert. Hierfür werden Verkehrssicherheitsindikatoren implementiert, welche zusätzlich zu den etablierten Unfall- und Unfallopferzahlen eine Änderung des Sicherheitsniveaus im Verkehrssystem messbar machen. Welche Indikatoren dies genau sein könnten, wird im Zuge des nächsten Unfallverhütungsbericht 2021/2022 abgestimmt.“

In Kapitel II, Seite 39, werden Aspekte der Verkehrssicherheit aus dem Bereich Güterverkehr und Logistik beleuchtet.

Der BGL bringt sich in die begleitende Verkehrssicherheitsarbeit zum neuen Verkehrssicherheitsprogramm 2021 bis 2030 ein und wirkt diesbezüglich u.a. in entsprechenden Gremien des DVR (Deutscher Verkehrssicherheitsrat) mit.

Das neue Verkehrssicherheitsprogramm ist zu Ihrer Information als Anlage beigefügt und kann auf der Homepage des BMVI abgerufen werden unter dem Link:

<https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/K/verkehrssicherheitsprogramm-2021-bis-2030.html>

Mit freundlichen Grüßen

Fachverband Güterkraftverkehr
und Logistik Hessen e.V.

[Anlage](#)